

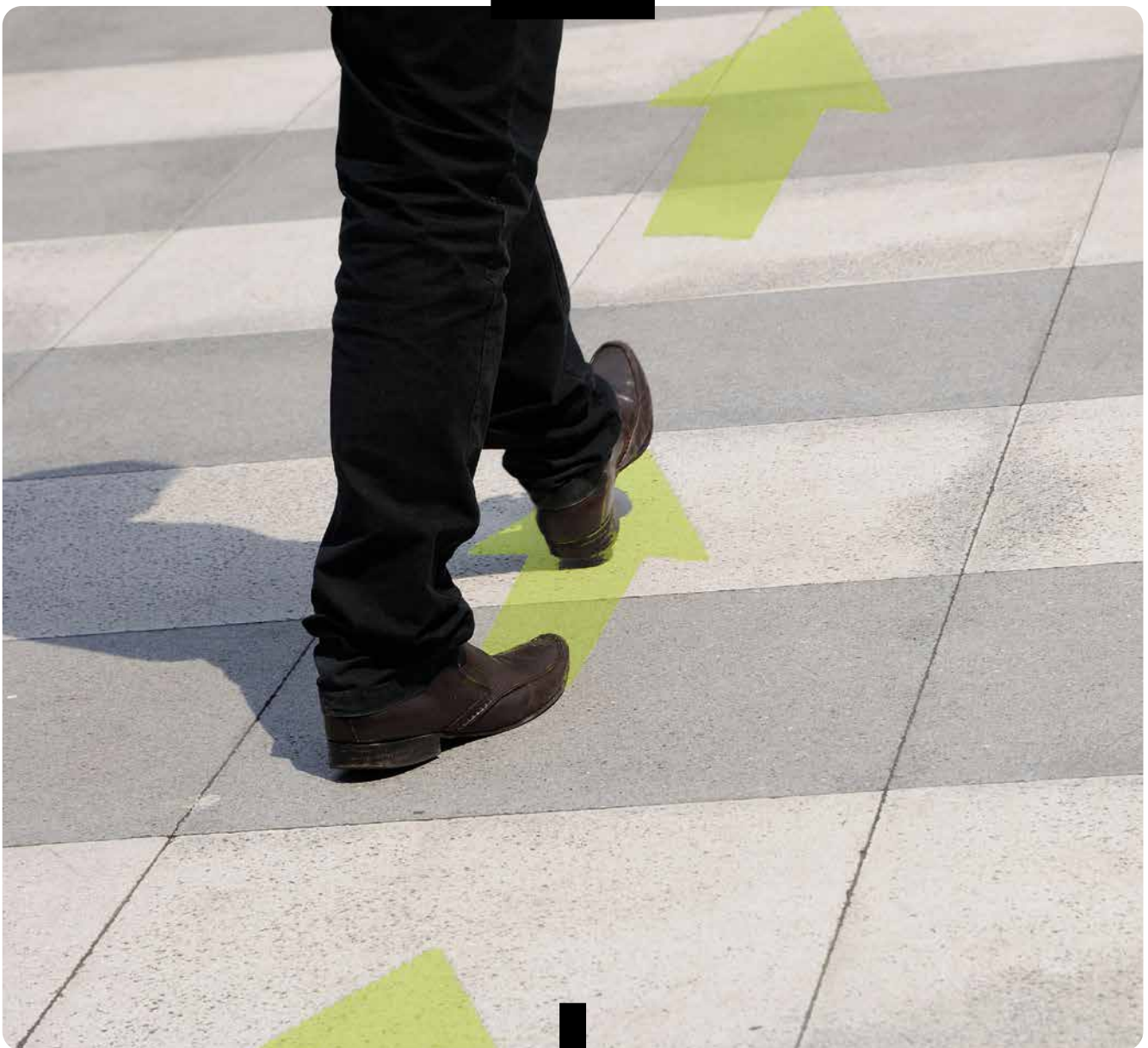
IT-Matchmaker.guide

Industrie 4.0 Business Lösungen 2026

MES neu denken
KI-Potenziale
in der Produktion
erschließen

**Integration
statt Isolation**
Industrielle Wertschöpfung
am Scheideweg

Quick Check
Automatisierungs-
potentiale in der
Intralogistik



Komplexität beherrschbar machen mit Software für die industrielle Fertigung

Die KI-gestützten Unternehmenslösungen von Aptean sind speziell auf die besonderen Anforderungen der Fertigung zugeschnitten.

Transparenz erhöhen - Prozesse vernetzen - Komplexität reduzieren

Bereit für mehr?

Einfach QR-Code scannen oder
direkt [Aptean.com](https://www.aptean.com) besuchen



Nicht suchen, finden!



Mit KI-Unterstützung zur passenden
Business Software Lösung.

Firmenprofile & Success Storys

Lösungsanbieter stellen sich vor

Auf den folgenden Seiten präsentieren ausgewählte Industrie 4.0-Anbieter ihre Produkte und Services im Kurzprofil und stellen erfolgreiche Projekte bei ihren Kunden vor.



Unternehmen	Seite
Aegis Software GmbH	34
Aptean Germany GmbH	35
ams.Solution AG	36–37
BE-terna GmbH	38–39
FIS Informationssysteme und Consulting GmbH	40
Industrial Application Software GmbH	41
Industrie Informatik GmbH	42–43
iTAC Software AG	44
jKARAT GmbH industry solutions	45
ORDAT Gesellschaft für Organisation und Datenverarbeitung mbH & Co. KG	46
Planat GmbH	47–49
PSI Software SE	50–51
VLEXsoftware gmbh	52–53



Das MES FactoryLogix ermöglicht Fabriken ein intelligenteres Arbeiten.

Aegis Software bietet eine einzigartige adaptive Manufacturing Execution Solution (MES)-Plattform, die auf einem IIoT-Backbone basiert und die Fertigungsgeschwindigkeit, -steuerung und -transparenz im gesamten Unternehmen und entlang der Lieferkette verbessert. FactoryLogix unterstützt und verbessert die diskrete Fertigung von Einzelteilen und Elektronikbaugruppen über die Fertigung von Unterbaugruppen bis hin zur vollständigen Integration großer Systeme. Es geht sogar über den Versand hinaus und ermöglicht die Rücksendung von Produkten zur Reparatur oder Überholung in RMA- und MRO-Umgebungen.

Das fortschrittliche und modulare MES FactoryLogix von Aegis ermöglicht Fabriken ein intelligenteres Arbeiten. Dank eines „Power-App“-Ansatzes können Komponenten kombiniert und koordiniert werden, um einfache oder komplexe Benutzeroberflächen zu erstellen, die Flexibilität, Skalierbarkeit und einfache Wartung bieten – ohne dass Sie ein eigenes Datenmodell erstellen oder Ihre eigene MES-Lösung effektiv programmieren müssen – einfach per Drag & Drop und Aktivierung vor Ort. Die Komponenten arbeiten sofort miteinander.

Kein Code, intuitive Benutzeroberfläche

Dank Anpassung von Benutzeroberflächen an ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse, arbeiten Bediener schneller und fehlerfreier. Mit FactoryLogix entwerfen Fertigungsingenieure maßgeschneiderte Benutzeroberflächen, indem sie aus einer „Toolbox“ mit Gadgets wie Mini-Dashboards, Prozesssteuerungen, Inspektionsportalen, Arbeitsverfolgung, Workstation-Einrichtung usw. per Drag & Drop auswählen. Die

Anordnung dieser Gadgets in einem Designbereich schafft eine einzigartige für den Bediener sichtbare Schnittstelle. Keine Skripte, kein Code, keine Anpassung.

IIoT-Maschinenkonnektivität und Kontextualisierung

Vermeiden Sie die von den meisten IIoT-Lösungen geschaffene „digitale Müllhalde“, die nur nicht kontextualisierte unbrauchbare Daten sammeln. FactoryLogix kontextualisiert alle erfassten Daten und erstellt verwertbare Informationen. Die FactoryLogix IIoT-Geräteadapter wandeln jedes Datenformat oder Protokoll, das ein Gerät bereitstellt, in einen standardisierten semantischen Datenstrom um, den die FactoryLogix IIoT-Plattform zu kontextualisierten Daten verarbeitet. Durch diese Standardisierung der eingehenden Daten ist die Anpassung auf den Verbindungspunkt innerhalb der Maschine beschränkt. Der Rest der Lösung ändert sich nie. Dies beschleunigt die Bereitstellung, senkt die Kosten und macht die Plattform zukunftssicher.

IIoT Smart Tools

Nahtlose offene Protokollintegrationen mit IIoT-Geräten, Maschinen und intelligenten Sensoren bedeuten ein zusammenhängendes Ökosystem, das die Transparenz, die vorausschauende Wartung und die Prozessautomatisierung verbessert.

Komponierbare Workflows

Der „Ablauf“ des Montageprozesses wird durch Nutzung einer Drag-and-Drop-Benutzeroberfläche von Ihnen gestaltet, ohne dass Sie dafür programmieren müssen. Der benutzerfreundliche Workflow-Designer steuert eine leistungsstarke Routing-Logik, die jeden Aspekt der Fertigung kontrolliert – komplett mit bedingten

Highlights

- ▶ FactoryLogix: Fortschrittliche und modulare MES
- ▶ Kein Code, intuitive Benutzeroberfläche
- ▶ IIoT-Maschinenkonnektivität und Kontextualisierung
- ▶ Komponierbare Workflows
- ▶ Neu: APS und Digital-Twin-Simulation

Pfaden und verzweigten Umleitungen. Sie können unglaublich komplexe Prozessabläufe und Routing-Entscheidungen sowie bedingte Entscheidungen entlang der Route erstellen.

Neu: APS und Digital-Twin-Simulation

Aufbauend auf dieser Ausführungsgrundlage erweitert die Ergänzung durch Simio, ein Unternehmen von Aegis, FactoryLogix um die Vorhersage der Zukunft durch fortschrittliche Planung und Terminierung sowie Digital-Twin-Simulation auf Basis realer Produktionsdaten. Gehen Sie über die Planung und Simulation hinaus, die auf einmaligen, statischen algorithmischen Berechnungen basiert, und planen Sie die Produktion mit adaptiver, simulationsbasierter KI, die die Einschränkungen kontinuierlich neu bewertet, wenn sich die realen Bedingungen ändern. Diese Funktionen sind so konzipiert, dass sie mit FactoryLogix zusammenarbeiten, aber bei Bedarf auch unabhängig voneinander verfügbar sind.

Kontakt

Aegis Software GmbH

Frankenstraße 146
Businesspark FrankenCampus
90461 Nürnberg

T: +49 (911) 8818396700
E: infode@aiscorp.com
W: www.aiscorp.com/de

Weitere Informationen





AI First: Intelligenz als Unternehmensprinzip

AI First ist bei Aptean keine technologische Initiative, sondern eine strategische Grundhaltung. Die Frage lautet nicht, wo künstliche Intelligenz eingesetzt werden kann, sondern wie sie Entscheidungsprozesse, Ressourcensteuerung und Kundeninteraktion grundlegend verändert.

Als weltweit tätiger Anbieter branchenspezifischer Unternehmenssoftware unterstützt Aptean Unternehmen in Industrie, Fertigung und Handel dabei, ihre Kernprozesse digital und integriert abzubilden. Die Systeme sind dabei eng in operative Abläufe eingebunden und ermöglichen es, Prozessdaten kontextbezogen zu nutzen, Entscheidungen datenbasiert zu treffen und Abläufe kontinuierlich zu optimieren.

KI-Funktionen werden dabei direkt in Architektur, Datenmodelle und Prozesslogiken eingebunden und erweitern bestehende Systeme um analytische, prognostische und adaptive Fähigkeiten.

Industrie 4.0 und die vertikale KI

Industrie 4.0 hat Prozesse digitalisiert und Daten vernetzt. Der nächste Schritt ist eine künstliche Intelligenz, die diese Daten im unternehmensspezifischen Kontext versteht.

Statt generischer Modelle kommt ein vertikaler Ansatz zum Einsatz: eine KI, die branchentypische Abläufe, individuelle Systemlogiken, historische Daten und betriebliche Regeln kennt. Sie agiert nicht losgelöst, sondern innerhalb der bestehenden ERP- und Prozessarchitektur. So entsteht eine intelligente Unterstützung, die das Unternehmen, seine Strukturen und Entscheidungsmechanismen abbildet – vergleichbar mit erfahrungsbasiertem Wissen, jedoch skalierbar und jederzeit verfügbar.

AppCentral als zentrale KI-Plattform

Damit vertikale KI unternehmensspezifisches Wissen strukturiert nutzen kann, bedarf es einer integrierten Plattformarchitektur. Aptean AppCentral bildet hierfür die zentrale Arbeitsumgebung. ERP-, MES- und ergänzende Unternehmensanwendungen werden in einer gemeinsamen Systemlogik zusammengeführt und in einen konsistenten Datenkontext überführt. Ein integrierter KI-Kernel stellt intelligente Funktionen systemübergreifend bereit und verankert sie direkt in Prozessen und Funktionen. Analysen und Automatisierungen entstehen damit nicht isoliert, sondern im operativen Zusammenhang. Gleichzeitig schafft die Plattform Transparenz, Governance und Skalierbarkeit für die strukturierte Weiterentwicklung intelligenter Anwendungen.

„Unternehmen bestimmen den Handlungsspielraum“

KI-Agenten zur direkten Prozessunterstützung

Die Verbindung aus vertikaler KI und integrierter Plattformarchitektur entfaltet ihre Wirkung im operativen Alltag etwa durch KI-Agenten. Sie übernehmen kontinuierliche Prüf-, Überwachungs- und Folgeaufgaben, die in komplexen Organisationen häufig manuell erfolgen oder von individuellen Routinen abhängen. Anstatt nur auf einzelne Auslöser zu reagieren, beobachten sie relevante Prozessketten im Zusammenhang, erkennen Abweichungen frühzeitig und ordnen deren geschäftliche Relevanz ein.

Darauf aufbauend initiieren sie definierte Maßnahmen oder bereiten Entscheidungen strukturiert vor. Kritische Vorgänge werden

Highlights

- ▶ Purpose-built Software für komplexe Branchen
- ▶ Vertikale KI, die das Geschäft wirklich versteht
- ▶ Eine integrierte Plattform statt fragmentierter Systeme
- ▶ Intelligenz direkt in operativen Prozessen
- ▶ Von Digitalisierung zur intelligenten Steuerung
- ▶ Schnellerer Weg von Daten zu Entscheidung
- ▶ Mut zur Innovation – mit Verantwortung und Kontrolle
- ▶ Technologie als Wachstumstreiber, nicht als Selbstzweck
- ▶ Partnerschaft über Implementierung hinaus
- ▶ Zukunftsfähigkeit als strategisches Ziel

systematisch sichtbar, Liegenbleiber vermieden und Reaktionszeiten verkürzt. Prozesse gewinnen an Stabilität, ohne an Flexibilität zu verlieren. Unternehmen bestimmen dabei klar den Handlungsspielraum der Agenten – von unterstützend bis teilautomatisiert.

Mit diesem integrierten Ansatz verbindet Aptean strategische AI-First-Ausrichtung, vertikale KI und Plattformarchitektur zu einer konsistenten Gesamtlogik. Digitalisierung im Rahmen von Industrie 4.0 wird damit nicht als Selbstzweck verstanden, sondern als Grundlage für eine intelligent unterstützte Steuerung der Wertschöpfung. Die Systemlandschaft entwickelt sich von einer reinen Prozessabbildung zu einer aktiv mitwirkenden Instanz im operativen Geschäft.

Kontakt

Aptean Germany GmbH

Pforzheimer Str. 128
76275 Ettlingen

T: +49 7243 2067-200

E: germany@aptean.com

W: www.aptean.de





Zukunft beginnt mit Automation

Schnell wechselnde Markt- und Kundenanforderungen verlangen heute mehr denn je nach Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit. Für mittelständische Fertigungsunternehmen bedeutet das: Geschäftsprozesse müssen nicht nur digitalisiert, sondern zunehmend KI-basiert automatisiert werden. Moderne ERP-Systeme bilden dafür die zentrale Plattform – sie integrieren lokale Anwendungen, mobile Lösungen, Cloud-Services und intelligente KI-Technologien zu einem durchgängigen digitalen Workflow.

ERP-Lösungen waren schon immer das Herzstück der Unternehmens-IT. Doch ihre Rolle verändert sich: Sie entwickeln sich zur intelligenten Steuerzentrale, die Datenströme analysiert, Prozesse automatisiert und KI-gestützte Entscheidungen ermöglicht. Kein anderes System steht so nah an der operativen

Kontakt

ams.Solution AG
Ein Unternehmen der ams.Group

Rathausstraße 1
D-41564 Kaarst

T: +49 2131 40669 0
W: www.ams-erp.com



Wertschöpfung. Vom ERP-Kern über PDM, CRM und SCM bis hin zum Servicemanagement bündeln sie sämtliche Informationen, die für automatisierte Abläufe und smarte Produktionsprozesse notwendig sind.

Mit einer branchenspezifischen, für Einzel-, Auftrags- und Variantenfertiger optimierten ERP-Lösung bietet die ams.Solution AG Unternehmen ein leistungsfähiges Werkzeug, um die Potenziale von KI und Automation gezielt zu nutzen. Über 35 Jahre Erfahrung und mehr als 1.500 realisierte Projekte machen ams zu einem Partner, der sowohl die technologischen als auch die fachlichen Anforderungen der Fertigungsindustrie versteht.

Mehrwert durch intelligente Vernetzung

Das moderne ams.erp verschafft Projektfertigern einen entscheidenden Informationsvorsprung. Komplexe Abläufe werden transparent, der Projektfortschritt ist jederzeit abteilungsübergreifend sichtbar, und Abweichungen lassen sich frühzeitig erkennen. Drohen Liefertermine oder Margen zu kippen, ermöglicht das System eine schnelle, datenbasierte Anpassung des Auftragsmanagements.

Durch die vollständige Vernetzung aller Arbeitsbereiche zeigt das ERP-System präzise, wie sich Änderungen auf laufende und zukünftige Aufträge auswirken. Unternehmen erhalten damit ein mächtiges Steuerungsinstrument,

Highlights

- ▶ Multi-Projektmanagement
- ▶ Mitlaufende Kalkulation / Halbfabrikatebestandsbewertung
- ▶ Wachsende Auftragsstücklisten mit und ohne Artikelnummern
- ▶ Konsequente Trennung von Auftrags- und Stammdaten
- ▶ PDM-Integration/ Multi-CAD-Landschaften
- ▶ Einfache Integration bestehender Software

das nicht nur die Wirtschaftlichkeit einzelner Projekte sichert, sondern die gesamte Unternehmensperformance kontinuierlich verbessert. KI-gestützte Analysen und automatisierte Workflows verstärken diesen Effekt zusätzlich und machen den Weg frei für eine zukunftsichere, hochgradig automatisierte Organisation.

ERP-Lösungen

ERP, CRM, Projektmanagement, PLM/CAE/CAM, Maschinendatenanbindung, PZE/BDE, Personaleinsatzplanung, Leitstand, After Sales Service, Finance, HR, Intercompany, EDI, Export, Collaboration, Business Apps

Branchenkompetenz

Maschinen-/Anlagen-/Apparatebau, Verpackungsmaschinenbau, Werkzeug-/Formenbau, Stahl-/Metall-/Komplett-/Holzbau, Schiffbau, maritime Industrie, Laden-/Innenausbau, Sonderfahrzeugbau, Lohnfertigung

Kostenfrei: Webinare und Praxistage

Was alles in ams.erp steckt, erfahren Sie in unseren kostenfreien Webinaren und Praxistagen. Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website:

www.ams-erp.com/veranstaltungen/#Webinare

Keine Medienbrüche mehr im Steinbruch

Aufgrund einer von Medienbrüchen geprägten Software-Infrastruktur fehlten bei dem Maschinenbauer AMR GmbH lange Zeit aktuelle Geschäftskennzahlen, zudem erfolgten viele Prozesse manuell. Dies änderte sich mit der Einführung des durchgängigen Systems ams.erp, das speziell auf die Einzelfertigung zugeschnitten ist.

Die AMR GmbH aus Rottweil ist spezialisiert auf die Herstellung kundenindividueller Maschinen, Anlagen und Komplettlösungen, die beim Abbau und der Aufbereitung mineralischer Rohstoffe wie Schotter oder Kalkstein zum Einsatz kommen. Das Leistungsspektrum des weltweit agierenden Unternehmens reicht von der Beratung, Planung und Projektierung über die Konstruktion, Fertigung und Montage bis hin zur Wartung und zum Ersatzteil- und Service-Geschäft der teilweise tonnenschweren Vorbrechanlagen.

Infolge kontinuierlichen Firmenwachstums wurde irgendwann das Fehlen ineinandergreifender Abläufe immer offensichtlicher. Dies lag an der damaligen Geschäftssoftware, die funktional zu sehr auf den kaufmännischen Bereich ausgerichtet war und zudem weder an das CAD-System noch an Datev angebunden war.

Geschäftsführerin Berit Müller berichtet, dass ihre Angebots- und Projektkalkulation weitgehend auf Schätzungen beruhte, was angesichts der mehrmonatigen Durchlaufzeiten und der hohen Investitionsvolumina nicht mehr tragbar war. Für den Einkaufsleiter Tobias Reisbeck war am gravierendsten, dass es wegen der begrenzten Prozessabdeckung und der fehlenden Schnittstellen keinen abteilungsübergreifenden Datenfluss gab. Deshalb musste etwa die Arbeitsvorbereitung die CAD-Stücklisten immer händisch übertragen. Für beide war daher der Umstieg auf ein integriertes System mit stärkerem Branchenfokus unumgänglich.

Was das neue System am besten mitbringen sollte, erfuhr Tobias Reisbeck auf einer Praxis-



veranstaltung, auf der das ERP-System der ams.Solution AG vorgestellt wurde. Der Leistungsumfang überzeugte ihn, speziell das Buchungsverhalten, die Materialdisposition und die Stücklistenverwaltung. Dabei war der Zuschnitt der Software auf die Einzelfertigung immer sichtbar. Schnell waren sich die Verantwortlichen einig, die bisherigen Defizite in der Projektabwicklung mit ams.erp beheben zu können.

Datendurchgängigkeit sorgt für Transparenz

Dies bewahrheitete sich, denn dank der exakten mitlaufenden Kalkulation verfügt Berit Müller nun jederzeit über tagesaktuelle Kenn-

zahlen, während sie die Wirtschaftlichkeit von Aufträgen zuvor immer erst nach deren Abschluss nachvollziehen konnte. „Erkenne ich heute im Projektverlauf abzusehende Mehrkosten, kann ich mit den Auftraggebern sprechen, wenn für nachträgliche Änderungen zusätzliche Kosten anfallen“, führt sie aus. Derlei kundenbedingte Änderungen im laufenden Fertigungsprozess kommen regelmäßig vor und werden über die Funktionalität der wachsenden Stückliste aufgefangen, die ams.erp von Hause aus mitbringt. Das Arbeiten mit mehreren Stücklistenebenen und die Möglichkeit des konstruktionsbegleitenden Anpassens der Stücklisten bewirken deutlich Erleichterungen.

Der Einkaufsleiter hebt zudem die automatisierte Schnittstelle zum CAD-System hervor, die die kompletten Stücklisten direkt in ams.erp überträgt. Ebenso wichtig ist für ihn die systemgestützte Materialdisposition. Aus Sicht von Berit Müller stechen die vielfältigen Kalkulationsmöglichkeiten heraus: „Die Angebotskalkulation läuft heute komplett über das System, wodurch die Angebote viel genauer sind, weil wir nun mit Kostenstellen, Kostenarten sowie Zuschlagsätzen arbeiten“, so die Firmenchefin.





BE-TERNA – IHR DIGITALISIERUNGSPARTNER

Wir führen Sie sicher in eine **hypervernetzte Welt**



Seit über 20 Jahren ist es unsere Mission, die Implementierung von Business Software für globale Konzerne und mittelständische Unternehmen zu vereinfachen. Unsere Lösungen und Beratungsleistungen sind maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Fertigungsindustrie, des Handels, der Energieversorgung, der Prozessindustrie und des Dienstleistungsbereichs.

Chancen und Herausforderungen einer hypervernetzten Geschäftswelt

Dank technologischer Fortschritte leben wir in einer Ära grenzenloser Konnektivität, in der alles miteinander verbunden ist. Diese hypervernetzte Welt bietet Unternehmen

unzählige Möglichkeiten, um Abläufe zu optimieren, vermehrt zusammenzuarbeiten, Services zu verbessern und neue Kundenpotenziale zu erschließen. Doch sie birgt auch neue Herausforderungen in Bereichen wie Cyber Security und Datenschutz.

Digitale Transformation: Unsere maßgeschneiderten Lösungen für Unternehmen

Unsere Aufgabe ist es, Ihnen dabei zu helfen, sich in dieser hypervernetzten Welt zurechtzufinden und die damit verbundenen Chancen zu nutzen sowie die Risiken zu managen. Wir unterstützen Sie bei der Einführung digitaler Lösungen, um Ihre Geschäftsprozesse zu optimieren, Daten und moderne Analysen effektiv zu nutzen und Ihre IT-Systeme sicher zu halten.

Ihr verlässlicher Partner für erfolgreiche Unternehmensentwicklung

Durch strategische Wachstumsinitiativen hat sich BE-terna erfolgreich als ein führender Akteur in der Branche positioniert. Heute sind wir in 8 Ländern in Europa mit mehr als 1.000 engagierten Technologie- und Beratungsexpertinnen und -experten sowie unserem eigenen globalen Partnernetz vertreten.

Wir sind multikulturell, vielfältig und dezentral. Wir legen großen Wert auf persönliche Beziehungen und einen vernetzten Ansatz in der Beratung.

Bewährte Partnerschaften

Als Teil der Telefónica Tech Familie können wir unsere jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Business-Software mit Connectivity und Cyber Security kombinieren. Durch die langjährigen Partnerschaften mit Microsoft, Infor, Qlik und UiPath bietet BE-terna seinen Kundinnen und Kunden die Stabilität und Nachhaltigkeit, die sie sich für ihre Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte wünschen. Gemeinsam mit unseren Partnern sind wir daher perfekt aufgestellt, um unsere Kundinnen und Kunden in diese neue Welt zu führen – vereint durch grundlegende Werte wie Respekt und Empathie füreinander, sowie Mut und Engagement, die Bedürfnisse der Menschen stets an erste Stelle zu setzen.

Unsere Referenzen

- ▶ SCANLAB GmbH
- ▶ VAT Group AG
- ▶ Systemair AB
- ▶ efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH

Kontakt

BE-terna GmbH
Grabenweg 3a
6020 Innsbruck



T: +43 512 362060 0
E: sales@be-terna.com
W: www.be-terna.com/de

PLM und ERP: Anbinden oder integrieren?

Wer höhere Automatisierungsgrade erzielen, manuelle Aufwände reduzieren und Kosten effektiv senken will, benötigt durchgängige digitale Prozesse. Insbesondere das Zusammenspiel zwischen Konstruktion und operativem Geschäft birgt dazu oft Optimierungspotenzial. Wie die ideale Verbindung von PLM und ERP aussieht und welche Vorteile sich daraus ergeben, erklärt Christian Rothner, Industry Lead bei BE-terna.

Herr Rothner, wie lautet der Status quo beim Thema PLM im DACH-Raum? Was sind Ihre Erfahrungen aus Kundenprojekten?

Christian Rothner: Was wir in der Tat in der Praxis am häufigsten sehen, ist folgendes Set-up: Die genutzten Tools für CAD, Variantenmanagement oder Change Management sind im ersten Schritt an ein PLM-System angebunden. Dieses wiederum per Schnittstelle an das ERP. Auf den ersten Blick ist das nicht schlecht, denn so lassen sich Konstruktionsdaten wie Stücklisten automatisiert übergeben. Doch Schnittstellen bringen immer Zeit- und Kostenaufwände mit sich. Zum einen müssen sie erst einmal implementiert oder gar entwickelt werden. Zum anderen ist ein konstanter Anpassungsaufwand erforderlich, immer dann, wenn sich die involvierten Systeme verändern.

Was können Unternehmen tun, um Aufwände zu reduzieren?

Rothner: Überspitzt gesagt: Auf Anbindungen verzichten! Wir bei BE-terna setzen dazu etwa auf eine PLM-Lösung unseres Partners Bluestar PLM, die direkt in Microsoft Dynamics integriert ist. Auf diese Weise bestehen nicht länger zwei miteinander gekoppelte Silos, sondern es ergibt sich eine einzige „Single Source of Truth“. Diese steht dann allen Systemen und damit auch Mitarbeitenden aus allen beteiligten Bereichen zentral zur Verfügung. Jeder und jede hat Einsicht in die jeweils aktuellen Konstruktionsdaten und Stücklisten.

Welchen Nutzen bringt dies konkret?

Rothner: Im Tagesgeschäft bringt das verschiedenste Vorteile mit sich: Informatio-

nen fließen nicht länger nur von der Konstruktion ins operative Geschäft, sondern bei Bedarf auch wieder zurück. Das erleichtert es zum Beispiel Konstrukteuren, passende Komponenten anhand von Materialbeschaffenheit oder geometrischen Attributen zu finden. Ohne manuellen Abstimmungsaufwand können sie das jeweils kostengünstigste oder am leichtesten verfügbare Bauteil auswählen. Zudem ist Transparenz entscheidend, um etwa Vorgaben des digitalen Produktpasses erfüllen oder Defekte einfacher und schneller nachverfolgen zu können. Welche anderen Chargen beinhalten die fehlerhafte Komponente ebenfalls? Bei Bedarf lassen sich die entsprechenden Konstruktionsdokumente unmittelbar einsehen, um den Defekt schnellstmöglich zu beheben.

Wer dennoch bislang auf die Schnittstellenlösung setzt, kann diese nicht ohne Weiteres durch eine Integration ersetzen. Wie lautet Ihr Rat?

Rothner: Bereits die Anbindung über eine Schnittstelle schafft spürbaren Mehrwert. Ein unidirektionaler Datenfluss ist zweifellos besser als isolierte Silos. Dennoch bedeuten zusätzliche Schnittstellen stets mehr Komplexität, Wartungsaufwand und potenzielle Fehlerquellen. Unterschiedliche Datenmodelle, fehlende Synchronität oder Versionsänderungen können Inkonsistenzen verursachen und Betriebs- sowie Compliance-Risiken erhöhen.

In Zeiten, in denen Effizienz nicht nur gesteigert, sondern ganzheitlich optimiert werden muss, sollten Unternehmen integrierte Lösungsansätze strategisch berücksichtigen. Ein zentraler, konsistenter Datenbestand mit bidirektionalen Datenflüssen reduziert Systembrüche und schafft Trans-

parenz sowie Skalierbarkeit. Zudem ist eine solche Architektur die Grundlage für echte AI Readiness: Künstliche Intelligenz und Automatisierung benötigen harmonisierte, unternehmensweit verfügbare Daten. Fragmentierte Systemlandschaften erschweren dies erheblich, während eine „Single Source of Truth“ datengetriebene Entscheidungen und skalierbare KI-Anwendungen nachhaltig ermöglicht.

Weitere Informationen zum Thema finden sich unter:



Christian Rothner
Industry Lead bei BE-terna



SAP-Kompetenz aus einer Hand – Digitalisierung mit Weitblick

FIS – Ihr Partner für SAP-Lösungen und digitale Exzellenz

FIS Informationssysteme und Consulting GmbH bietet als zertifizierter SAP Gold Partner einen umfassenden End-to-End Service – von der Beratung, Entwicklung und Implementierung bis zum Support.

Wir stehen seit über 30 Jahren für Qualität und Vertrauen. Der Beweis: mehr als 550 zufriedene Kunden. Um die Digitalisierung bei unseren Kunden voranzubringen, setzen wir auf Zukunftsthemen wie Cloud, KI und Nachhaltigkeit. Unser Kerngeschäft: komplexe Integrations- und Cloud-Projekte, individuell zugeschnitten.

Unsere Unternehmenswerte – ideenreich, gemeinschaftlich, bodenständig – prägen den Alltag unserer Mitarbeitenden und spiegeln sich in jedem Projekt wider. Wir sind regional verwurzelt, aber dennoch international agierend. Unsere Mission: optimale SAP-Prozesse durch FIS-Lösungen.

Mit dem FIS-Portfolio und innovativen KI-Services zu mehr Effizienz in SAP

Wir haben langjährige Erfahrung in komplexen ERP-Projekten und begleiten Unternehmen bei der Einführung und Optimierung von SAP S/4HANA sowie der Transition. Außerdem sind wir Marktführer in der D-A-CH-Region mit dem Branchentemplate FIS/wvs für die Warenwirtschaft im Technischen Großhandel.

Unsere Experten entwickeln innovative Cloud-Anwendungen für kundenspezifische Bedarfe insbesondere auf der SAP Business Technology Platform.

Für die SAP-Logistik bieten wir individuelle Beratung für digitale Supply Chain Integration – von SAP EWM für die Intralogistik bis zu SAP TM für das Transport Management.

Wir ermöglichen SAP-Anwendern eine nahtlose Customer Experience – mit Lösungen für Marketing, Sales, Service, E-Commerce und die Anbindung von Online-Marktplätzen.

Mit dem Lösungsangebot für digitale Dokumentenprozesse und das Stammdatenmanagement sorgen wir für effiziente Geschäftsprozesse und optimales Arbeiten in SAP.

Unser zertifiziertes Partner Center of Expertise (PCoE) Team unterstützt mit über 100 engagierten und kompetenten Experten den operativen Betrieb von SAP-Systemen.

Branchenübergreifend begleiten wir ebenso SAP-Projekte im Personalmanagement und bieten mit FIS/hrd eine passgenaue Optimierung für SAP HCM-Anwender.

Wir unterstützen Sie zudem bei einem ganzheitlichen Datenmanagement mit der SAP Business Data Cloud – für effektive Analysen und fundierte Entscheidungen.

Die FIS-Gruppe – Starke Partner für Ihren Erfolg

Als FIS-Gruppe mit über 880 Mitarbeitenden bieten FIS, FIS-ASP und Medienwerft gemeinsam ein einzigartiges Portfolio. Unsere Experten für SAP-Beratung und -Implementierung, CX-Design, E-Commerce, Cloud-Hosting und IT-Security entwickeln maßgeschneiderte Lösungen rund um den SAP-Standard.

Unsere Spezialisten betrachten Geschäftsprozesse und Customer Journeys ganzheitlich

Produkte & Services der FIS-Gruppe

- ▶ SAP Cloud ERP Einführung
- ▶ SAP S/4HANA und SAP S/4HANA Cloud Transition
- ▶ Entwicklung von leistungsstarken Cloud- und KI-Anwendungen
- ▶ Warenwirtschaft für den Technischen Großhandel
- ▶ SAP-Optimierungen für Stammdatenmanagement und Dokumentenprozesse
- ▶ Lösungen für Marketing, Sales, Service sowie E-Commerce und Anbindung von Online-Marktplätzen
- ▶ Lager- und Transportlogistik mit SAP
- ▶ SAP-Lösungen für HR
- ▶ Business Process Management
- ▶ Integration und Schnittstellen zwischen Systemen und Geschäftspartnern
- ▶ SAP Datasphere und SAP Analytics Cloud
- ▶ Zertifizierter Customer Expert Service (PCoE)
- ▶ Hosting und Managed Services

und erarbeiten maßgeschneiderte End-to-End-Strategien, um Kunden in ihrer digitalen Transformation voranzubringen. Dabei setzen sie auf neueste Technologien und legen besonderen Wert auf Datensicherheit, u. a. auch bei der Entwicklung von KI-Modellen für individuelle Use Cases.

Auszug unserer Referenzen

CMS Dienstleistungs-GmbH, Dachdecker-Einkauf Süd eG, ELMER Dienstleistungs GmbH & Co. KG, Fliesen-Zentrum Deutschland GmbH, Hillmann & Ploog (GmbH & Co.) KG, STARK Deutschland GmbH uvm.

Kontakt

FIS Informationssysteme und Consulting GmbH
Röthleiner Weg 1
97506 Grafenrheinfeld
T: 0049 / 9723 91 88 0
E: kontakt@fis-gmbh.de
W: www.fis-gmbh.de

Whitepaper & Webinare für Sap-Anwender finden Sie hier





„Canias – mehr als ein ERP.“

Wir, die IAS Industrial Application Software, arbeiten mit Leidenschaft für die digitale Transformation unserer Kunden. Als mittelständische, international tätige Unternehmens-Gruppe mit über 400 Mitarbeitern und mehr als 35 Jahren Erfahrung unterstützen wir Unternehmen aller Größenordnungen in unterschiedlichsten Branchen. Unsere Lösung Canias wird in über 30 Ländern von über 70.000 Anwendern täglich erfolgreich genutzt. Dabei stehen für uns Verlässlichkeit, Skalierbarkeit und Innovationskraft im Vordergrund: Wir begleiten unsere Kunden von der ersten Idee bis zur nachhaltigen Umsetzung, damit Geschäftsprozesse effizienter, transparenter und digital vernetzt werden.

Canias ist mehr als ein ERP-System – es ist eine umfassende, flexible und intelligente Business-Lösung, die ERP, IoT und Big Data miteinander verbindet. Mit einer starken Integrationsphilosophie, modernster Technologie und äußerster Flexibilität im Standard bietet Canias unbegrenzte Konfigurationsmöglichkeiten. Anwender haben die Freiheit, ihr Industry-4.0-Produkt maßgeschneidert zu gestalten: aus einer breiten Palette an Bausteinen lässt sich eine Lösung zusammenstellen, die exakt auf die individuellen Anforderungen ihres Unternehmens zugeschnitten ist. Canias passt sich an, statt Anpassungen zu verlangen.

Die Lösung vereint über 80 Module und geht in ihrem Funktionsumfang weit über die klassischen ERP-Funktionen hinaus: Rechnungswesen, Controlling, Einkauf, Vertrieb, Produktion, Materialwirtschaft, Qualitätsmanagement, Projekt-Management – all das und mehr steht in einem konsistenten, integrierten System zur Verfügung. Durch die modulare Architektur

entfaltet Canias seine Stärke dort, wo der Bedarf entsteht: Die Lösung wächst mit dem Unternehmen – ohne dass umfangreiche Systemwechsel nötig sind.

Sie ist auch bekannt für ihre hohe Integrationsphilosophie: Durch die offene Systemarchitektur und die spezielle IAO-Technologie lassen sich Drittsysteme leicht integrieren. Damit schaffen wir eine durchgängige Datenbasis, auf der Erkenntnisse entstehen und Entscheidungen fundiert getroffen werden.

Durch die Entwicklungsumgebung TROIA erhält der Kunde direkten und uneingeschränkten Zugriff auf den Source-Code der Applikation und kann bei Bedarf selbst Änderungen vornehmen. Diese Transparenz ermöglicht höchste Flexibilität und nachhaltige Effizienzvorteile, ohne den Standard zu verlassen. Entwicklerteams und IT-Abteilungen profitieren von schnellen Anpassungen, besserer Wartbarkeit und einer reduzierten Time-to-Value.

Für die Smart Factory arbeiten Canias ERP und Canias IoT Hand in Hand, um wertvolle Daten aus dem Produktions- und Betriebsbereich sinnvoll und bedarfsgerecht auszuwerten. Canias IoT bietet sowohl Software- als auch Hardware-Komponenten, die sich nahtlos in die bestehende Produktionsumgebung integrieren lassen. Echtzeit-Überwachung, vorausschauende Wartung und Kapazitätsplanung werden so zu einem ganzheitlichen Ansatz.

Mit Blick darauf, dass Ressourcen begrenzt sind, setzen unsere aktuellen Entwicklungen und unsere F&E-Aktivitäten einen Schwerpunkt auf das Thema Nachhaltigkeit. Wir demonstrieren und erweitern entsprechende Funktionen in enger Zusammenarbeit mit Universitäten und Modellfabriken. Ziel ist es, technologischen Fortschritt verantwortungsvoll und zukunftsfähig zu gestalten. Dazu ge-

Highlights

- ▶ **FLEXIBEL**
Low-Code / No-Code Ansatz, umfangreiches Modulangebot
- ▶ **STANDARDISIERT**
Umfassendes und praxisorientiertes ERP, Mehrmandanten- & Mehrsprachenfähig
- ▶ **INTEGRIERT**
Einheitliche Lösung mit einfacher Integration
- ▶ **INNOVATIV**
Technisch ohne Grenzen & auf dem aktuellen Stand, Betriebssystem- u. Plattformunabhängig, Datenbankunabhängig
- ▶ **NACHHALTIG**
Überwachen Sie Ihren CO₂-Fußabdruck in Echtzeit

hören energieeffiziente Prozesse, Kreislaufwirtschaftsprinzipien in der Produktion sowie Berichte zur CO₂-Bilanz direkt aus dem System heraus. So unterstützen wir Unternehmen dabei, ökologische Verantwortung mit wirtschaftlichem Wachstum zu vereinen.

Insgesamt sind wir überzeugt, dass wir mit unserer Mischung aus

- ▶ 35 Jahren Erfahrung,
- ▶ der umfassenden, flexiblen und intelligenten Canias-Lösung sowie
- ▶ unseren pragmatischen und zielorientierten Ansätzen

eine schnelle, passgenaue und zukunftssichere Lösung bereitstellen können, die sich klar vom Wettbewerb abhebt. Unsere große Branchenspezifika, unser globales Netzwerk und unsere praxisnahen Erfolgsgeschichten sprechen für sich.

Kontakt

Industrial Application Software GmbH
Zimmerstr. 3
70137 Karlsruhe

T: +49 (0) 721 964 16 0
E: c.juds@canias.de
W: www.canias.de





Industrie Informatik – Führender MES-Anbieter im DACH-Raum

Seit 1991 unterstützen wir Fertigungsunternehmen bei der Digitalisierung, Steuerung und kontinuierlichen Optimierung ihrer Produktionsprozesse – mit tiefgreifender Branchenexpertise und technologischer Innovationskraft.

Mit Standorten in Österreich, Deutschland und China sowie einer starken internationalen Kundenbasis hat sich das Unternehmen als einer der innovativsten und zugleich stabilsten Akteure der Branche etabliert.

Im Zentrum des Lösungsportfolios steht cronetwork MES, das als zentrale Datendrehscheibe zwischen Shopfloor und ERP-Systemen fungiert und alle relevanten Produktionsdaten in einer einheitlichen Schicht

zusammenführt. Diese “Single Source of Truth” ermöglicht datengestützte Entscheidungen in Echtzeit sowie weiterführende Optimierungen in der Fertigung – und schafft die Grundlage für mehr Transparenz, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit.

Die modulare Softwarearchitektur erlaubt – je nach Anforderung – die individuelle oder integrierte, schrittweise oder parallele Einführung einzelner Module wie Feinplanung (APS), Betriebs- und Maschinendatenerfassung, Personalzeiterfassung und Traceability.

IIG erweitert cronetwork MES gezielt um KI- und Predictive-Analytics-Funktionalitäten, um datengetriebene und prädiktive Entscheidungsfindung zu ermöglichen. Durch die Analyse von Wechselwirkungen zwischen Maschinen, Produktionslinien und Lieferketten erhalten Hersteller frühzeitig Einblick in Risiken und Ineffizienzen und können so ihre Produktion proaktiv steuern.

Flexibel konfigurierbare Benutzeroberflächen wie das cronetwork Portal stellen die richtigen Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereit und schlagen damit erfolgreich die Brücke zwischen großen Datenmengen und individueller, zielgerichteter Aufbereitung.

Der nächste Schritt in die Zukunft der digitalen Fertigung

Die Manufacturing Execution Platform cronetwork ermöglicht es Kunden, sämtliche (produktions-)relevanten Softwaresysteme,

Technologien und Anwendungen in einer ganzheitlichen 360-Grad-Fertigungsplattform zu bündeln und zu orchestrieren. Grundlage dafür ist eine offene Schnittstellen- und Kommunikationsschicht, die eine nahtlose Anbindung von Peripherie- und Drittsystemen erlaubt.

cronetwork der Industrie Informatik erweitert somit das klassische MES mit seinen erprobten Standard-Funktionalitäten, durchdachten Datenstrukturen und bewährter Stabilität, um zusätzliche Funktionen und Oberflächen. Dies ermöglicht es Produktionsunternehmen, sich schnell und effizient an die Herausforderungen der digitalen Welt anzupassen und sich langfristige Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Um seine Position als Technologieführer weiter auszubauen, investiert IIG kontinuierlich in die Weiterentwicklung der haus-eigenen Software und stellt seinen Anwendern jährlich ein neues Release zur Verfügung. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, gemeinsam mit IIG den evolutionären Weg von Industrie 4.0 konsequent weiterzugehen.

Die Innovations- und Beratungskompetenz wird durch zahlreiche führende Industrieunternehmen bestätigt, die ihre Produktion mit cronetwork MES optimieren – darunter Liebherr, SPAX, Meyer Werft, VOITH, Schott und voestalpine.

cronetwork Gateway – der intelligente Weg der Kommunikation

Das cronetwork Gateway ermöglicht die Öffnung von cronetwork MES als Basis für Smart Manufacturing. Es erweitert die Konnektivität auf dem Shopfloor und erlaubt einerseits eine umfassende Kommunikation zwischen unterschiedlichsten Systemen und Services (z. B. IIoT) sowie andererseits die nahtlose und innovative Integration von cronetwork-Komponenten in das gesamte Lösungsportfolio.

Damit fungiert das cronetwork Gateway als zentraler Enabler der cronetwork Manufacturing Execution Platform und von Smart Factory-Lösungen.

Kontakt

Industrie Informatik GmbH

Wolfgang-Pauli-Str. 2
A-4020 Linz



T: +43 732 / 6978-0

E: info@industrieminformatik.com

W: www.industrieminformatik.com

Transparente Linien bei Verpackungshersteller LINHARDT: Digitalisierungsboost am Shopfloor

Beste Optimierungsergebnisse dank cronetwork

LINHARDT Group GmbH, der Spezialist für innovative Verpackungslösungen, entwickelt und produziert intelligente Verpackungen aus Aluminium und Kunststoff und hat sich im Laufe seiner Unternehmensgeschichte zum Weltmarktführer im Bereich pharmazeutischer Aluminiumtuben entwickelt.

Seit 2022 wird cronetwork MES im Rahmen einer umfassenden Digitalisierungsstrategie an allen Produktionsstandorten in Deutschland als führendes System auf dem Shopfloor eingesetzt.

„Heute basieren unsere Produktionsentscheidungen auf verlässlichen Daten und Informationen. Diese Transparenz an den Linien erreichen wir vor allem durch den Einsatz von cronetwork MES und sie hilft uns enorm bei der Optimierung unserer Prozesse“

Robert Brueckner
Vice President IT & Digitalization bei LINHARDT

Jährlich gehen an den deutschen LINHARDT-Standorten in Viechtach, Pausa und Hambrücken rund 1,5 Mrd. Stück Verpackungen an insgesamt 37 Linien vom Band. Um bei diesen beeindruckenden Zahlen den Überblick zu behalten, ist ein hohes Maß an Transparenz direkt am Shopfloor erforderlich.

Brueckner erläutert: „Vor Projektstart haben wir pro Linie lediglich vier Messwerte erfasst. Unser Ziel war es, diese Zahl auf über 100 Werte zu erhöhen. Dazu gehörten Stückzähler, Maschinenzustände, Störungen, Geschwindigkeiten, Temperaturwerte uvm. Zudem wollten wir Maschinen- und



Einstellparameter in Verbindung mit dem Produktionsmaterial erfassen.“

Die damit verbundenen Ziele waren optimierte Rüst- und Durchlaufzeiten sowie eine höhere Verfügbarkeit.

„Wir haben die Linien und Maschinen in einzelne Komponenten unterteilt und gemeinsam mit den Fachabteilungen theoretische Rüstzeiten für Tätigkeiten wie Klischee- und Farbwechsel definiert. Diese wurden in Rüstblöcken zusammengefasst und in cronetwork MES abgebildet. Die zugrunde liegende Logik liefert uns heute realistische, faktenbasierte Soll-Rüstzeiten“, erklärt Brueckner.

Früher wurden diese Informationen in SAP nur sehr allgemein abgebildet – für eine präzise Planung bei hohem Auftragsvolumen war das schlicht zu ungenau. Heute sorgen fein granuliert und automatisch über MDE erfasste Teilrüstzeiten für die notwendige Transparenz, um die eigenen Prozesse weiter zu optimieren. Die Gesamtrüstzeiten werden dabei an SAP zurückgespielt.

Brueckner ergänzt: „Unsere Mitarbeitenden an den Linien sehen auf einen Blick, wo sie hinsichtlich ihrer Leistung in der aktuellen Schicht stehen, und können ableiten, wo Anpassungen notwendig sind. Die Sollkurven für Rüstzeiten werden zu Beginn jeder

Schicht neu berechnet – die angezeigten Daten beziehen sich also immer auf die aktuelle Leistung.“

Auch die Einführung eines modernen und zukunftssicheren Planungstools stand bei LINHARDT weit oben auf der Agenda. Das bisherige Planungstool diente lediglich zur Listen- und Tabellenanzeige von Produktionsaufträgen. Sämtliche Planungsprozesse, Sortierungen und Anpassungen mussten manuell durchgeführt werden – eine Integration in SAP S/4 HANA war ebenso nicht möglich.

Neben BDE und MDE überzeugten somit auch die Vorteile von cronetwork Feinplanung APS die Verantwortlichen bei LINHARDT.

„Mit cronetwork haben wir die Produktionsplanung auf ein grafisches und teilweise automatisiertes Niveau gehoben, das unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht wird. Heute treffen wir datenbasierte und damit valide, nachvollziehbare Entscheidungen – auf dem Shopfloor und darüber hinaus“, so Brueckner abschließend.



Neue Infrastruktur, mehr Tempo: Wie Valeo die Produktion stärkt

Valeo fertigt moderne Fahrerassistenzsysteme und Elektronikbauteile in hoher Taktung. Für Transparenz und Steuerung nutzt das Unternehmen seit Jahren das MES/MOM von iTAC. Mit steigender Komplexität der Produktionslandschaft geriet die bestehende Infrastruktur jedoch an ihre Grenzen. Daher entschied sich Valeo gemeinsam mit iTAC für ein neues technologisches Fundament: den Wechsel auf eine Oracle ODA Appliance, bereitgestellt und integriert von iTAC. Damit konnte die Systemperformance deutlich gesteigert und der stabile Betrieb an über 80 Fertigungslinien sichergestellt werden.

Als globaler Automobilzulieferer entwickelt Valeo Lösungen für intelligente Mobilität mit Fokus auf CO₂-Reduktion und intuitives Fahren. Die zunehmende Elektrifizierung und steigende Anforderungen an Fahrerassistenzsysteme erhöhen gleichzeitig die Belastung der Fertigung.

Infrastruktur am Limit

Die iTAC.MOM.Suite steuert heute 81 Linien mit 342 Stationen und rund 8.000 Systemanfragen pro Minute. Während die Software diese Last bewältigte, stieß die virtualisierte Hyper-V-Umgebung zunehmend an ihre Grenzen. Antwortzeiten von über 500 Millisekunden führten zu Timeouts und Prozess-

unterbrechungen – kritisch für die Elektronikfertigung. Der Wartungsaufwand stieg kontinuierlich. Eine grundlegende Modernisierung war nötig.

Oracle ODA Appliance bringt Stabilität und Tempo

Die neue dedizierte Oracle Database Appliance kombiniert Datenbank, iTAC MOM-Applikation und Rechenleistung in einem abgestimmten Gesamtsystem. Sie reduziert den administrativen Aufwand und erhöht die Verarbeitungsgeschwindigkeit, selbst unter hoher Last. Die Zielsetzung – maximale Verfügbarkeit und Reaktionszeiten im Millisekunden-

bereich – wurde erreicht. Heute liegen diese bei 20 bis 80 Millisekunden und damit vier- bis fünfmal schneller als zuvor.

Vom Pilotprojekt zum globalen MOM

Seit 2012 nutzt Valeo iTAC, gestartet mit einem Pilotprojekt in Wemding. Heute sind achtzehn Werke weltweit angebunden, vier weitere in Planung. Zum Jahreswechsel 2023/2024 erfolgte die Einführung der neuen Oracle-ODA-Infrastruktur; mehrere Werke wurden bereits umgestellt.

Die iTAC.MOM.Suite unterstützt insbesondere die Fertigung von Fahrerassistenzsystemen und Elektronikkomponenten. Eingesetzt werden Module wie Qualitätsmanagement, Produktionsmanagement, Traceability und Maschinenanbindung. Ergänzend sorgt die iTAC Big Data Replikation für automatisierte Datenarchivierung und eine performante, schlanke Datenbank.

Die Oracle-Datenbank verarbeitet Ergebnisdaten sowie Masterdaten und verbessert Geschwindigkeit, Stabilität und Wartbarkeit. Ein ERP-System wie SAP ist aktuell nicht angebunden; Maschinen werden direkt über iTAC-Standardschnittstellen in Echtzeit integriert. Valeo nutzt die Daten aktiv für Reporting und Prozessverbesserungen.

Stabile Produktion, weniger Aufwand, mehr Output

Die neue Infrastruktur reduziert Produktionsunterbrechungen und erhöht die Ausbringung je Linie. Auch der Supportaufwand sank deutlich; 2024 verlief nahezu störungsfrei.

IIoT und weitere Werke im Blick

Mit der neuen Architektur schafft Valeo die Basis für weitere Modernisierungen. Zusätzliche Werke befinden sich bereits in der technischen Umstellung. Parallel bereitet Valeo den Einstieg in IIoT-Anwendungen vor – mit Fokus auf prädiktive Wartung, Prozessoptimierung und erweiterte Qualitätssicherung. Die performante Infrastruktur bildet hierfür die Grundlage.

www.itacsoftware.com



Firmenprofil

Die Beherrschung von neuen technologischen Verfahren, die Machbarkeit und Umsetzbarkeit von neuen Produkten ist für den produzierenden Mittelstand am Standort Deutschland ein essentieller Bestandteil der Unternehmenskultur. Dabei ist die Digitalisierung als Treiber für Rationalisierung und Produktivitätssteigerung auch im Mittelstand angekommen.

Als zentraler Bestandteil dieser Strategie unterstützt jKARAT als vollintegriertes ERP System die einzelnen Schritte in der Digitalisierung durch flexibel einsetzbare Module, basierend auf einer zukunftsfähigen, browserbasierten Architektur des ERP Gesamtsystems. Wir verstehen uns als Inkubator für die Umsetzung der jeweils aktuellen IT Technologien.

Mit einer modernen IT-Architektur, vollintegrierten Schnittstellen und einem vollständigen

Funktionsumfang kann der Kunde darauf vertrauen, dass jKARAT stets dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Releasewechsel oder die ständige Anpassung von Schnittstellen gehören durch die kontinuierliche Updatefähigkeit von jKARAT der Vergangenheit an.

Vorteile für den Kunden

Der Funktionsumfang von jKARAT hält jeglichem direkten fachlichen Vergleich zu den großen Mitbewerbern stand und überzeugt dabei mit einem der besten Preis – Leistungsverhältnisse am Markt! Dem Kunden stehen alle Funktionen von Anfang an zur Verfügung – Es gibt später keine versteckten Zusatzkosten durch weiteren Modulkauf. jKARAT ist eine ALL-in-ONE Lösung mit kontinuierlichem Updateprozess – immer aktuell! Modernste Softwarearchitektur sichert Zukunftsfähigkeit und schützt Investitionen. jKARAT ist geeignet für Fertigungsunternehmen ab 150 Mitarbeitern.

Neben den üblichen Standardfunktionen eines ERP Systems bietet jKARAT u.a. auch eine Vielzahl integrierter MES Funktionen an. Monteure oder Projektmitarbeiter können ihre Daten mobil erfassen, externe und interne Dokumente stehen allen Mitarbeitern über das optionale Dokumentenmanagementsystem zur Verfügung. Mit in Echtzeit verfügbaren Kennzahlen aus Fertigung, Materialwirtschaft, Finanzbuchhaltung oder dem Controlling lässt sich die Entwicklung aller Unternehmensbereiche standortübergreifend verwalten, analysieren und steuern.

jKARAT überzeugt seine Kunden:

- ▶ Alle Funktionalitäten in einem System, ohne Module
- ▶ Eine Version für alle Kunden, auf dem neusten Stand, ohne Zusatzkosten, ohne Neulizenzierung
- ▶ Effizienzsteigerung durch vollintegrierte Funktionen wie Business Intelligence, EDI, CRM...
- ▶ Ausgezeichnete Leistung zum fairen Preis
- ▶ Digitale Abbildung aller Prozesse und Geschäftsfelder
- ▶ Lebenslange Kompatibilität von Sonderentwicklungen und Schnittstellen

Branchen

Der Fokus liegt auf gehobenen mittelständischen Unternehmen aus der verarbeitenden Industrie. Vom Einzel- bis hin zum Großserienfertiger – unsere Kunden stammen aus den unterschiedlichsten Branchen:

- ▶ Automobilzulieferer
- ▶ Maschinen- und Anlagenbau
- ▶ Kunststoffverarbeitung
- ▶ Werkzeug- und Formenbau
- ▶ Metallverarbeitung
- ▶ Geräte- und Komponentenbau
- ▶ Zulieferer Luftfahrtindustrie
- ▶ Gießerei
- ▶ Elektro-Schaltanlagenbau
- ▶ Technischer Großhandel

Kontakt

jKARAT GmbH
industry solutions

Am Großacker 5
35764 Sinn

T: +49 6449 9224 0

E: info@jkarat.de

W: www.jkarat.de



.ERP
Enterprise
Resource
Planning



.BI
Business
Intelligence



.WfM
Workflow
Management



.HR
Human
Ressource



.EDI
Electronic
Data
Interchange



.DMS
Document
Management
System



.CRM
Customer
Relationship
Management



Schneller agieren und effizienter produzieren mit ORDAT

ORDAT – Ihr Partner für zukunftsweisende ERP-Lösungen

ORDAT entwickelt intelligente und passgenaue ERP-Lösungen für den produzierenden Mittelstand.

Unsere Systeme steigern Effizienz, schaffen Transparenz und ermöglichen fundierte, datenbasierte Entscheidungen. Mit innovativen Technologien und tiefem Branchenverständnis unterstützen wir Unternehmen dabei, ihre Prozesse zu optimieren, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

So machen wir den Mittelstand nachhaltig erfolgreich – heute und in Zukunft.

Intelligente ERP-Systeme für maximale Effizienz

Unsere skalierbaren ERP-Lösungen vernetzen alle zentralen Unternehmensbereiche – von Produktion und Supply Chain über Finanzen bis hin zu Personal- und Kundenmanagement.

Kontakt

ORDAT Gesellschaft für Organisation und Datenverarbeitung mbH & Co. KG

Rathenastr. 1
35394 Gießen

T: +49 641 7941-0
E: info@ordat.com
W: ordat.com



Modernste Business Intelligence Tools mit Echtzeit Reporting schaffen maximale Transparenz und ermöglichen schnelle, präzise und datenbasierte Entscheidungen.

Mit ORDAT.ERP oder Microsoft Dynamics 365 Finance & Supply Chain Management haben Unternehmen eine flexible, zukunftssichere Plattform, um Prozesse dynamisch anzupassen, Kosten nachhaltig zu senken und ihre Marktposition langfristig zu stärken.

Für eine digitale Infrastruktur, der Unternehmen vertrauen können.

Sicherheit und Verlässlichkeit in jedem Projekt

Erfolgreiche ERP-Projekte brauchen Technologiekompetenz, klare Prozesse und Stabilität. ORDAT sorgt für kurze Einführungszeiten, hohe Benutzerakzeptanz und die zuverlässige Einhaltung von Budget und Zeitplan. Durch transparente Kommunikation und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit begleiten wir unsere Kunden von der ersten Beratung bis zur Unterstützung im laufenden Betrieb.

So werden Projekte planbar, nachhaltig – und langfristig erfolgreich

Erfolgreiche digitale Transformation

Globale Lieferketten, neue Geschäftsmodelle und steigende Vernetzung stellen Unternehmen vor große Herausforderungen. ORDAT unterstützt sie seit über 50 Jahren dabei, diese erfolgreich zu meistern und neue Wachstumspotenziale zu erschließen.

Highlights

- ▶ **Starke ERP-Kompetenz**
ERP, BI, EDI & Payroll Outsourcing – alles aus einer Hand.
- ▶ **Zwei leistungsfähige Plattformen**
ORDAT.ERP & Microsoft Dynamics 365 für maximale technologische Flexibilität.
- ▶ **Mehr Effizienz für Dynamics 365 F/SCM**
Erweiterungen, die Prozesse beschleunigen und Abläufe vereinfachen.
- ▶ **Rundum Service**
Beratung, Implementierung, Entwicklung & Support – durchgängige Betreuung.
- ▶ **Fokus Mittelstand & Industrie**
Lösungen, die exakt auf Branchenprozesse abgestimmt sind.
- ▶ **Branchenexpertise**
Tiefes Verständnis für Fertigungs- und Geschäftsmodelle.
- ▶ **Hohe Projektsicherheit**
Planbar in Budget, Zeit und Qualität.
- ▶ **750+ erfolgreiche ERP-Projekte**
Erfahrung, die messbarer Mehrwert schafft.

Unsere ERP-Lösungen ermöglichen tiefgehende Analysen, automatisierte Prozesse und maximale Effizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

So werden Unternehmen agiler, widerstandsfähiger und können sich flexibel an veränderte Marktbedingungen anpassen.

Vertrauen führender Unternehmen

Internationale Unternehmen aus Maschinen- und Fahrzeugbau, Prozessindustrie, Kunststoffverarbeitung, Medizintechnik und Elektronik setzen auf ORDAT. Unsere ERP-Systeme sind bei namhaften Kunden wie Fresenius Medical Care Deutschland GmbH (Schweinfurt), Jansen AG, Newlat GmbH, BUZIL-WERK Wagner GmbH & Co. KG und der BRAND GROUP im Einsatz. Weitere Referenzen stellen wir gerne auf Anfrage vor.



Firmenprofil

PLANAT entwickelt und implementiert seit über 40 Jahren die skalierbare ERP-Standardsoftware FEPA für Vertrieb, Beschaffung, Logistik, Produktionsplanung und Produktionssteuerung mit Betriebsdatenerfassung sowie für betriebswirtschaftliche Anwendungen. Fundiertes Branchen-Know-how der IT-Experten und enger Kundenkontakt sorgen für praxisnahe IT-Lösungen „Made in Germany“.

Software • Consulting • Service Alles aus einer Hand

Skalierbare ERP-Standardsoftware

PLANAT ist mit FEPA die Entwicklung eines modernen Software-Konzepts gelungen, das kostengünstige Standards und kundenspezifische Individualität erfolgreich kombiniert und damit den hohen Ansprüchen mittelständischer Kunden voll und ganz entspricht.

Intelligent dreifach kombiniert

Grundlage der ERP-Software FEPA ist das intelligente 3-Komponenten-Konzept:

Kontakt

PLANAT GmbH
Schönbergstraße 45-47
73760 Ostfildern



T: 49 711 167560
E: software@planat.de
W: www.planat.de

Je nach Kundenanforderung werden die Module der FEPA Basis-Software mit Branchenobjekten und funktionalen Add-ons zu einer maßgeschneiderten Standardsoftware-Lösung kombiniert.

Der Kunde erhält und bezahlt nur die Komponenten, die er aktuell benötigt. Dadurch wird die Lösung schlank, übersichtlich und von den Anwendern schnell akzeptiert.

FEPA Basis

Vertrieb, Einkauf, Produktionsplanung, Produktionssteuerung, Vorkalkulation, Nachkalkulation/Controlling, Automatische BDE/PZE, Personalwesen, Finanzwesen, Kostenrechnung, Unternehmenssteuerung.

FEPA Branchenobjekte

Programmlogik, Funktionen und Oberfläche sind optimal auf die branchenspezifischen Anforderungen ausgerichtet:

- ▶ Automotive/Zulieferindustrie
- ▶ Elektronik/Elektrotechnik
- ▶ Fahrzeugbau
- ▶ Kabelherstellung/Kabelkonfektion/Längenfertigung
- ▶ Kunststoffverarbeitung
- ▶ Maschinenbau/Anlagenbau
- ▶ Projekt- und Einzelfertiger
- ▶ Metallbe- und Metallverarbeitung
- ▶ Präzisionstechnik/Profile
- ▶ Werkzeugbau/Formenbau
- ▶ Werkstätten für behinderte Menschen

FEPA Funktionale Add-ons

Abhängig von Fertigungsart, Unternehmensstrategie und firmenspezifischen Schwerpunkten können zahlreiche Add-ons bereichsübergreifend zugeschaltet werden

Leistungsmerkmale

- ▶ **FEPA Standardsoftware**
Standardsoftware-Branchensoftware-Individualsoftware: Alles in einem Paket
- ▶ **FEPA Updatesicherheit**
Individuelle Anpassungen bleiben bei jedem Update vollständig erhalten
- ▶ **FEPA beliebig skalierbar**
FEPA wächst mit den Anforderungen des Unternehmens und bietet damit Flexibilität sowie Investitions- und Zukunftssicherheit
- ▶ **FEPA.PETL**
Ein prozessorientiertes Informationssystem, das in Datenbanken vorhandene Informationen vorgangsorientiert zusammenfasst und anzeigt
- ▶ **FEPA umfangreiche Admin-Tools**
Individuelle Gestaltung der Software mit dem BI-Designer und Anbindung von Fremdsystemen mit dem Schnittstellengenerator durch den IT-Admin

Weitere Dienstleistungen

- ▶ Prozessanalyse und Projektmanagement
- ▶ Geschäftsprozessoptimierung
- ▶ Installation von Hardware- und Netzwerkkomponenten
- ▶ Installation von Anwendungs- und Kommunikationssoftware
- ▶ Schulung und Systemeinweisung
- ▶ Support und Softwarewartung

Gustav Wolf GmbH setzt auf FEPA für zukunftssichere Fertigung

Die Gustav Wolf GmbH, führender Hersteller von Stahlseilen und Drahtprodukten, hat erfolgreich auf das ERP-System FEPA von Planat umgestellt. Das mittelständische Unternehmen mit komplexen Fertigungsprozessen stellte dabei hohe Anforderungen an die Software – eine Herausforderung, die FEPA souverän meisterte. „Mit der neuen Lösung sind wir optimal gerüstet, um Prozesse effizienter zu gestalten und zukünftiges Wachstum zu sichern“, sagt der IT-Leiter des Unternehmens.

In ihrer rund 130-jährigen Firmengeschichte hat sich die Gustav Wolf GmbH mit Hauptsitz in Gütersloh vom regionalen Hersteller zu einem national und international führenden Anbieter von Stahlseilen und Stahldrähten entwickelt. In dieser gewachsenen Struktur mit Standorten in Polen, Ungarn, den USA und China, mit unterschiedlichen Fertigungslogiken, Währungen und regulatorischen Anforderungen war der Wechsel des ERP-Systems ein strategisches Projekt.

Auslöser war die Abkündigung des bisherigen Systems zum Juli 2024. „Wir haben im Frühjahr 2023 begonnen, die Ablösung vorzubereiten und dazu zunächst unsere internen Anforderungen strukturiert aufgenommen und mit Hilfe externer Beratung einen detaillierten Anforderungskatalog erstellt“, erinnert sich Christian Traud, Head of IT bei Gustav Wolf. Auf dieser Basis kontaktierte das Unternehmen beinahe zehn ERP-Anbieter. Ein Großteil lehnte jedoch ab, weil Gustav Wolf kein Stückgutproduzent ist, sondern Längenfertiger. „Damit können viele ERP-Systeme schlichtweg nicht umgehen“, sagt Christian Traud.

In die engere Auswahl kamen schließlich nur drei Anbieter. Aus dem Anforderungskatalog entstand ein Pflichtenheft, auf dessen Grundlage die Auswahlentscheidung im ersten Quartal 2023 fiel. „Die Entscheidung war zeitkritisch, weil das bisherige System auslief. Ein Anbieter war zu umfangreich, zu teuer und eher für Großunternehmen geeignet. Ein zweiter Anbieter war uns aufgrund der Unternehmensstruktur zu unsicher. Planat hat am besten zu unseren Kapazitäten und zu unserem Kostenrahmen als Mittelständler gepasst“, erklärt der IT-Chef.

FEPA-Einführung in zwei Phasen

Die Einführung wurde als On-Premises-Installation umgesetzt und bewusst in zwei Go-live-Phasen gegliedert. Phase 1 startete am 1. Juli 2024 mit allen Werken weltweit außer China, Phase 2 folgte am 1. Januar 2025

mit der Vervollständigung der Funktionen. Christian Traud beschreibt den Implementierungsansatz als stark prozessgetrieben: „In dieser Übergangsphase waren die Berater von Planat praktisch jeden Tag vor Ort und wir hatten darüber hinaus einen sehr intensiven Austausch per Teams. Wir haben viele Workshops durchgeführt und die Prozesse wirklich im Detail durchgearbeitet.“ Aus den Workshops entstanden Prozessabbildungen, die Planat in FEPA umgesetzt hat. Ziel war zunächst, möglichst nah am Standard zu bleiben; allerdings wurden im Projektverlauf dennoch Anpassungen notwendig. Den Umfang der firmenspezifischen Erweiterungen schätzt Christian Traud auf etwa 15 Prozent, betont aber gleichzeitig den Vorteil der Updatefähigkeit: Alle Anpassungen werden bei Systemupdates von FEPA unkompliziert übernommen.



Heute nutzt Gustav Wolf FEPA als ERP-Rückgrat für Einkauf, Vertrieb, Produktion, Materialwirtschaft, Kalkulation und Betriebsdatenerfassung sowie das integrierte Dokumentenmanagement. Der Schwerpunkt lag auf der werksübergreifenden Produktionsplanung inklusive Kapazitätsausgleich und Priorisierungslogik über alle Standorte hinweg. Diese Logik galt es strukturiert ins ERP zu übertragen. In diesem Zusammenhang gelang auch eine Angleichung der Prozesse für die Draht- und die Seilherstellung.

Das DMS wird besonders als Effizienzgewinn wahrgenommen, weil keine Systembrüche mehr entstehen. „Die Ablage erfolgt vollständig automatisiert. Der Unterschied ist, dass wir im System bleiben und nicht mehr zwischen ERP und einer separaten

DMS-Lösung wechseln müssen“, sagt Christian Traud im Vergleich zur vorherigen Lösung.

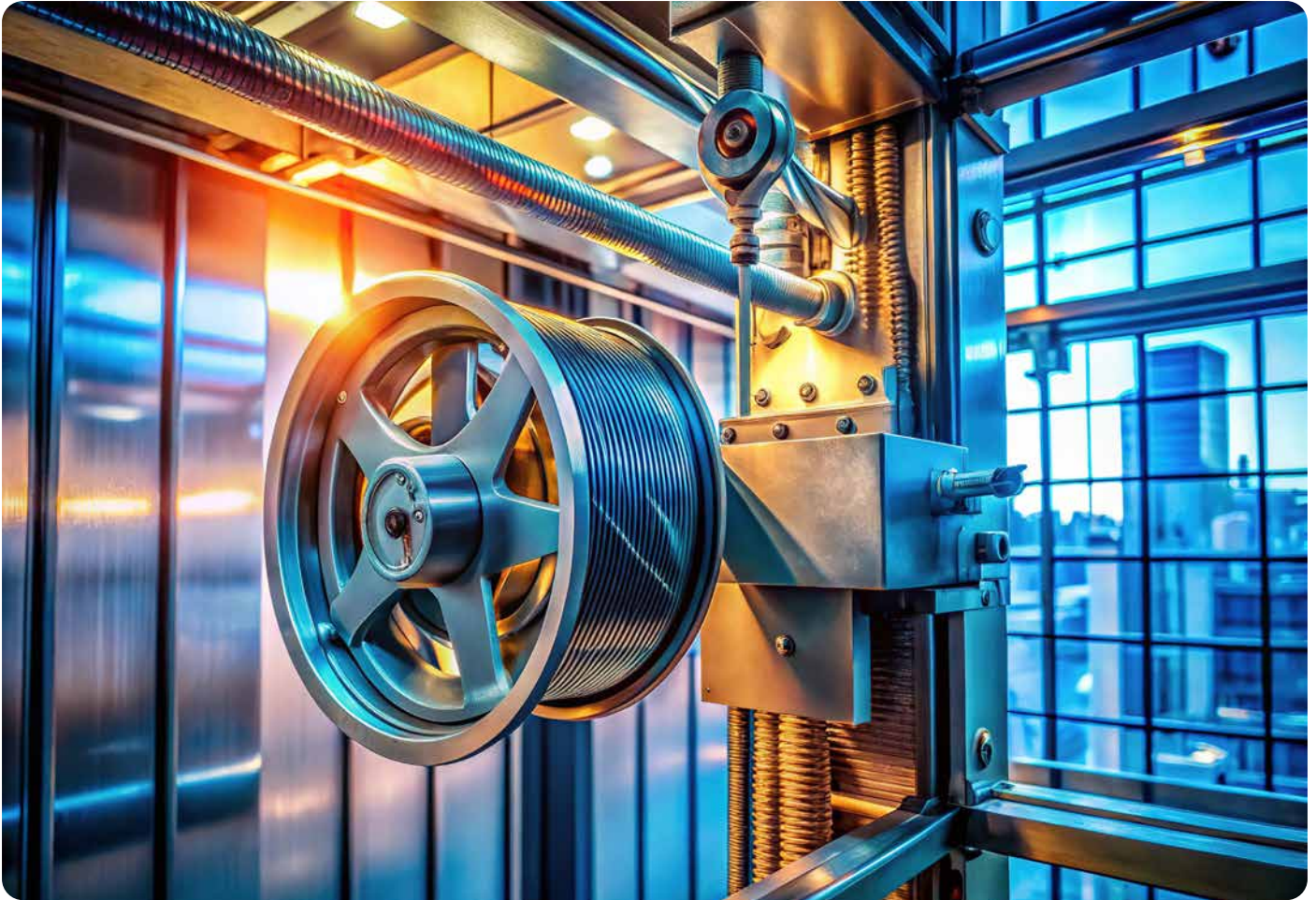
In der Logistik setzt Gustav Wolf in mehreren Werken große Handscanner ein, sodass Buchungen mobil in der Halle erfolgen. „Die Kollegen sind nicht arbeitsplatzgebunden. Sie scannen die Ware, die an den Kunden rausgeht, ordnen sie Lieferscheinen zu und buchen direkt über die Handscanner“, beschreibt Christian Traud. Dieser Standardprozess ist an allen europäischen Standorten und in den USA identisch, was den angestrebten Harmonisierungseffekt unterstreicht.

Internationalisierung und Reduzierung von Insellösungen

Ein zentrales Ziel der FEPA-Einführung war die Internationalisierung der Systemlandschaft und die Reduzierung von Insellösungen. Im Altsystem existierte je Werk eine eigene Datenbank. FEPA arbeitet nun mit einer zentralen Datenbank und Mandantenkennung. Das reduziert Pflegeaufwand, bringt aber Mehrmandanten-Komplexität mit sich.

„Es ist einfacher, weil nur an einer Stelle gepflegt wird. Gleichzeitig ist Mehrmandantenfähigkeit über mehrere Länder anspruchsvoll“, sagt der Head of IT. Er nennt ein konkretes Beispiel: Ein Lieferant kann je Werk unterschiedliche Lieferbedingungen aufweisen, was in dieser Ausprägung aktuell noch nicht vollständig im Standard abbildbar sei, perspektivisch aber vorgesehen ist. Hinzu kommen länderspezifische Vorgaben bei Rechnungsstellung und Meldungen. So muss beispielsweise in Ungarn jede Rechnung in Echtzeit an ein staatliches System gemeldet werden. In Polen steht die Einführung einer ähnlichen Regelung bevor.

Da FEPA keine integrierte Finanzbuchhaltung enthält, wurde ergänzend eine Lösung aus dem Planat-Partnerumfeld in Deutschland zum Go-Live eingeführt. Für Polen und Ungarn ging diese Finanzbuchhaltung zum 1. Januar 2026 live, während die USA die Finanzbuchhaltung weiterhin autark betreiben. China ist



aus rechtlichen Gründen nicht an FEPA angebunden und nutzt ein lokales System, was die globale IT-Architektur bewusst berücksichtigt.

Kombinierte Gewichts- und Längenlogik

Prozessual besonders anspruchsvoll ist bei Gustav Wolf die kombinierte Längen- und Gewichtslogik sowie das Intercompany-Geschäft zwischen Draht- und Seilwerken. Draht wird in Gewicht und Länge verkauft, Seil in Länge; gleichzeitig bestehen interne Lieferketten über Mandantengrenzen hinweg. Die aktuelle Lösung läuft stabil und weitgehend automatisiert.

„Wenn Werk 1 bei Werk 2 bestellt, wird im zweiten Werk automatisch der Auftrag angelegt. Bei Lieferung wird der Wareneingang gebucht, nach Freigabe wird die Rechnung erstellt und verbucht. Das läuft zu 95 Prozent automatisiert“, sagt Christian Traud. Der nächste Ausbauschritt ist die vollständige Automatisierung des Fertigungsauftragswesens: Mit Eingang eines Kundenauftrags soll nicht nur der kommerzielle Auftrag, sondern automatisch auch der Fertigungsauftrag inklusive Unterbaustufen über Mandanten hinweg erzeugt werden. „Wir wollen das komplett automatisieren. Ziel

ist, dass nach Anlage eines Kundenauftrags kurze Zeit später im Drahtwerk die Bedarfe bis runter zur letzten Bestellung sauber abgeleitet werden. Wir wollen das noch im ersten Quartal 2026 realisieren“, so Christian Traud.

Qualität der Stammdaten wurde deutlich verbessert

Als besonders kritisch in der Go-live-Phase erwiesen sich weniger technische Themen als die Stammdatenqualität. Artikel, Kunden, Produktions- und Logistikstammdaten mussten bereinigt, harmonisiert und vollständig gepflegt werden. „Das wurde im Zuge der Umstellung sehr kompetent unterstützt“, sagt Traud.

Organisatorisch wurde für das Projekt bei Gustav Wolf ein interdisziplinäres Team mit 14 Personen zusammengestellt. Mit dabei: Vertrieb, Einkauf, Produktionsplanung und -steuerung, Controlling, Kalkulation, Stammdaten, Logistik, Produktion Draht und Seil, BI/Datenbank sowie Finance. Auf Planat-Seite gab es jeweils fachliche Pendants, teilweise mit Mehrfachrollen. Der Austausch auf der Projektleitungsebene erfolgte über die gesamte Einführungsphase hinweg mindestens wöchentlich. Selbst nach dem zweiten Go-live ist die

Kommunikation weiterhin eng, da weitere Ausbaustufen folgen.

Weitere Automatisierung und Wissensintegration

Der Blick nach vorn ist klar auf die weitere Automatisierung und Wissensintegration gerichtet. „Wir wollen händische Prozesse weitestgehend ins System bringen und das Wissen im System verankern. Heute laufen noch viele Dinge über Excel-Listen und Köpfe, davon wollen wir weg“, sagt Christian Traud.

Parallel sind weitere Module und Prozessketten geplant, unter anderem die Übernahme der Qualitätssicherung aus dem Altsystem sowie die Automatisierung der Eingangsrechnungsbearbeitung. Für das Management-Reporting baut Gustav Wolf eigene Dashboards auf. Christian Traud lobt: „FEPA bietet die Möglichkeit, dass wir Dashboards gemeinsam mit Planat selbst bauen und anpassen können.“

Der IT-Leiter betont den generellen Charakter der Zusammenarbeit: „Wir arbeiten mit Planat auf Augenhöhe. Planat ist ein Mittelständler wie wir. Bei einem Konzernanbieter wäre das in dieser Form deutlich schwieriger gewesen.“



Discrete Manufacturing

PSIpenta – passt sich den Anforderungen der User an!

Die PSI Software SE | Business Unit Discrete Manufacturing ist Experte für die intelligente Produktion. Mit unserer ERP + MES Software optimieren wir die Produktion und Prozesse unserer Kunden. Der Markenname PSpenta steht im deutschen Mittelstand für durchdachte Lösungen, die so nah an den Anforderungen der Branchen sind wie keine andere.

PSI ist ein Partner auf Augenhöhe: „Wir sprechen die Sprache produzierender Unternehmen“

„Im Teamwork finden wir die besseren Ideen.“

Darum kombinieren wir die Kompetenzen unserer Kunden mit unserer eigenen zu einem größeren Ganzen. Wir begleiten Unternehmen als unabhängiger Impulsgeber mit unserem jahrzehntelangen Erfahrungswissen auf dem Weg zur smarten Fabrik der Zukunft. Wenn Unternehmen mit unserer Software ihr maximales Potential entfalten, ist unsere Mission erfüllt.

Als Teil der PSI Software SE, die mit über 2.300 Mitarbeitern ca. 270 Millionen Euro Umsatz im Jahr erwirtschaftet, stehen wir für Sicherheit und Stabilität.

Kontakt

PSI Software SE
Business Unit Discrete
Manufacturing

Dirksenstraße 42-44
10178 Berlin

T: +49 800 377 4 968 [kostenfrei]
E: discrete-manufacturing@psi.de
W: www.psi.de



Sie wollen effizientere Produktionsprozesse?

PSI trägt den gesteigerten Anforderungen an Flexibilität und Agilität durch tiefe Integration in den Bereichen ERP, MES, Predictive Maintenance & Quality, WMS und Künstliche Intelligenz Rechnung.

Mit dem Workflow-basierten MES ist PSI technisch führend. Die Steuerung der Abläufe über alle Anwendungen hinweg erfolgt durch Workflows. Ohne Programmierung und extrem schnell kann so eine Adaption der Prozesse an neue Anforderungen erreicht werden.

Ihre digitale Fabrik

Wir bieten Ihnen industrietaugliche, praxiserprobte Lösungen:

- ▶ Werkerführung an den Arbeitsstationen
- ▶ Flexible Integration der Produktionstechnik / Betriebsmittel
- ▶ Statusanzeige und Visualisierung der Produktion / Fertigung (SCADA)
- ▶ Workflow-basierte Ablaufsteuerung der Produktion und systemübergreifende Flexibilisierung der Fertigungsprozesse
- ▶ Flexible Taktung und Integration mit den Transportsystemen
- ▶ Just-in-Time / Sequence-Bereitstellung des Materials (e-Kanban) und Steuerung des Warehouse

Durchdachte Lösungen für individuelle Anforderungen

Mehr als 25.000 Anwender in über 300 Industriebetrieben, viele von ihnen Weltmarkt-

Highlights

- ▶ **Näher dran:**
Wir teilen die Leidenschaft unserer Kunden für die Produktion.
- ▶ **Benutzerfreundlicher:**
Selbsterklärende Software, die den User sicher durch den Prozess führt.
- ▶ **Agiler:**
Ohne Programmierung Prozesse an neue Anforderungen anpassen.
- ▶ **Intelligenter:**
Mit Hilfe von Industrial Intelligence unterstützt PSI Ihre Entscheidungen in komplexen Situationen, automatisiert Ihre Prozesse und erhöht die Effizienz Ihrer Fertigung.
- ▶ **Offener:**
Unsere Plattform besticht durch herausragende Integrationsfähigkeit, bietet flexible Services und verbindet die Prozesse über unterschiedlichste Anwendungssoftware hinweg.

führer ihrer Branche, nutzen heute die Lösungen der PSI Software SE | Business Unit Discrete Manufacturing. Ein Auszug unserer Referenzprojekte:

- ▶ Formel D
- ▶ Gemü Gebr. Müller Apparatebau
- ▶ Koenig & Bauer Kammann GmbH
- ▶ Läßle Gruppe
- ▶ Carl Mahr GmbH & Co. KG

Mehr erfahren

[www.psi.de/
referenzen/kunden](http://www.psi.de/referenzen/kunden)



Projekt „Perusch-Paletten 4.0“: Durchgängiges ERP-MES als Rückgrat

Was passiert, wenn hohe Variantenvielfalt, Just-in-Sequence-Lieferungen und hoher Preisdruck zusammentreffen? Die Perusch Paletten GmbH beantwortete diese Frage mit einer durchgängig digital integrierten Smart Factory.

Eine Palette besteht aus wenigen Bauteilen. Doch in der industriellen Fertigungspraxis entsteht daraus eine riesige Variantenvielfalt. Unterschiedliche Traglasten, Deckbrettkonfigurationen, Stapleigenschaften oder millimetergenaue Breiten-Längen-Kombinationen sorgen dafür, dass jeder Auftrag hunderte, unterschiedlich kombinierte Parameter mit sich bringt. Gleichzeitig müssen die Paletten termin- und sequenzgerecht für die Weiterverarbeitung beim Kunden ausgeliefert werden.

Cost Leader bei hoher Variantenvielfalt

Diese Ausgangslage prägte auch den Alltag der Perusch Paletten GmbH (Perusch). Mit 38 Mitarbeitenden fertigte das österreichische Familienunternehmen zu Projektbeginn jährlich rund 900 000 Paletten für große Papier- und Kartonagenhersteller. Angesichts wachsender Nachfrage und steigenden Wettbewerbsdrucks soll die Produktion langfristig auf 1,4 Millionen Paletten erhöht werden – ohne große zusätzliche Personalkapazitäten. „Wir wollen Cost Leader werden, ohne bei der Variantenvielfalt Abstriche zu machen“, sagt Wolfgang Perusch, Geschäftsführer Technik und Produktion. Diesen Anspruch setzt das Unternehmen mit dem aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanzierten Projekt „Perusch-Paletten 4.0“ um.

Durchgängige Datenarchitektur

Ein Grundpfeiler des Projekts ist eine vertikal integrierte Systemarchitektur auf Basis von PSIpenta/ERP und PSIpenta/MES der PSI



Software SE. Die Durchgängigkeit beginnt bereits beim Auftragseingang: Über ein angebundenes Webportal erfassen Kunden ihre Anforderungen digital, aus denen das ERP-System automatisch Vorgänge, Stücklisten und Arbeitspläne generiert. Dabei fließen pro Auftrag durchschnittlich 270 kundenspezifische Parameter direkt in die Produktion. „Selbst Formate, die wir noch nie produziert haben, verarbeitet unser System automatisch zu einem fertigen Auftrag“, so der Geschäftsführer.

Operative Steuerung

Auf dieser Datenbasis übernimmt das MES die Feinplanung und operative Steuerung. Der integrierte Leitstand plant Montage- und Zuschnittaufträge termin- und rüstzeitoptimiert, während ein Algorithmus auf Basis der Starttermine die Rohholznutzung verschnittoptimiert berechnet. Zusätzlich prüft ein digitaler Zwilling die Programme unter Berücksichtigung sämtlicher Anlagenrestriktionen auf technische Machbarkeit. Die Sägelinie und

Stapelanlage mit zwei Industrierobotern, Intralogistik sowie Montagelinie arbeiten dadurch sequenzgenau zusammen und melden Statusdaten automatisiert zurück.

Industrie 4.0 als operativer Hebel

Aus der Integration von ERP, MES und Shopfloor ist ein durchgängiger Regelkreis entstanden, der Auftragseingang, Planung und Produktion eng miteinander verzahnt. Manuelle Eingriffe wurden reduziert, Durchlaufzeiten verkürzt, und der Materialeinsatz lässt sich präzise steuern – selbst bei steigenden Stückzahlen und hoher Variantenkomplexität. „Aktuell produzieren wir mit inzwischen insgesamt 40 Mitarbeitenden jährlich bereits 1,15 Millionen Paletten. Entscheidend ist für uns aber nicht der Automatisierungsgrad allein, sondern die durchgängige Datenbasis. Erst durch die Verknüpfung der drei Ebenen konnten wir die hohe Variantenvielfalt wirtschaftlich skalieren und damit die Voraussetzung für dauerhafte Stabilität und Wachstum schaffen“, fasst Wolfgang Perusch zusammen.

Autor:

Stefan Thalhammer, Teamleiter ERP + MES
PSI Automotive & Industry Austria GmbH

URL:

<https://www.psi.de/loesungen/produkte/erp>
<https://www.psi.de/loesungen/produkte/mes>





Zukunft sichern trotz Variantenvielfalt: ERP als strategische Plattform für Produktionsunternehmen

Individuelle Kundenwünsche, kleinere Losgrößen und steigender Wettbewerbsdruck: Mittelständische Fertigungsunternehmen stehen vor enormen Herausforderungen. Denn während die Ansprüche der Kunden an maßgeschneiderte Produkte steigen, müssen gleichzeitig Kosten, Effizienz und Lieferzeiten im Griff bleiben. Doch wie gelingt es, diesem Spagat gerecht zu werden – ohne die eigenen Prozesse zu überlasten?

Wenn klassische ERP-Systeme der Variantenvielfalt nicht mehr gewachsen sind

Der Wunsch nach individueller Produktgestaltung ist längst nicht mehr nur in Nischenbranchen verbreitet. Doch während sich Fertigungsunternehmen darauf einstellen, Kundenwünsche zu realisieren, stehen sie häufig vor einer ganzen Reihe von Hürden:

- ▶ **Datenflut und Intransparenz:** Je mehr Varianten, desto komplexer wird die Verwaltung von Stammdaten, Stücklisten und Arbeitsplänen. Viele klassische ERP-Systeme geraten hier an ihre Grenzen.
- ▶ **Manuelle Prozesse:** Ohne eine durchgängige Prozessautomatisierung kosten Routineaufgaben wertvolle Zeit und schaffen Fehlerquellen.
- ▶ **Kosten und Effizienz:** Individuelle Kundenwünsche erhöhen oft den Aufwand und damit die Kosten. Ohne optimierte Abläufe wird die Variantenvielfalt schnell zum wirtschaftlichen Risiko.
- ▶ **Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit:** Fehlt eine durchgängige Datenbasis, stocken Arbeitsprozesse zwischen Vertrieb, Produktion und Einkauf.

Diese Herausforderungen führen dazu, dass Unternehmen oft nicht schnell genug auf Kundenwünsche reagieren können – ein entscheidender Nachteil in einem Markt, der von Schnelligkeit und Präzision lebt.

Der Schlüssel: ERP mit durchgängigem Variantenmanagement

Um solche Painpoints zu lösen, bedarf es einer ERP-Software, die speziell für die Herausforderungen variantenreicher Fertigung ausgelegt ist. VlexPlus setzt genau hier an: Das System bietet eine durchgängige Variantenlogik, die Fertigungsprozesse spürbar vereinfacht und gleichzeitig maximale Flexibilität ermöglicht.

Was macht VlexPlus so besonders?

- ▶ **Variantenmanagement:** Statt jede Variante als separaten Datensatz zu verwalten, konsolidiert VlexPlus Artikelstammdaten über sogenannte Sachmerkmale. Das reduziert die Datenmenge erheblich und schafft Transparenz.
- ▶ **Nahtlose Integration aller Abteilungen:** Von der Angebotserstellung über die Produktionsplanung bis hin zur Nachkalkulation sind alle Prozesse durchgängig vernetzt.
- ▶ **Effiziente Prozesslogik:** Intelligente Plausibilitätskontrollen stellen sicher, dass nur technisch und wirtschaftlich sinnvolle Produktkonfigurationen in die Produktion gelangen.
- ▶ **Simulation und Kalkulation:** Vorausschauende Tools berechnen Rentabilität und Liefertermine – basierend auf den verfügbaren Ressourcen, Materialien und Kapazitäten.

Praxisvorteile: So profitieren Variantenfertiger von VlexPlus

Der Einsatz von VlexPlus geht weit über das Variantenmanagement hinaus. Die Software hilft Unternehmen, ihre gesamte Wertschöpfungskette zu digitalisieren und damit deutliche Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Sie

Highlights der VlexPlus ERP-Software

- ▶ **Variantenmanagement:** Reduzierte Datenmenge durch Konsolidierung von Artikelstammdaten via Sachmerkmale.
- ▶ **Nahtlose Integration:** Vernetzte Prozesse von Angebotserstellung bis Nachkalkulation für alle Abteilungen.
- ▶ **Effiziente Prozesslogik:** Plausibilitätskontrollen sichern technisch und wirtschaftlich sinnvolle Produktkonfigurationen.
- ▶ **Simulation & Kalkulation:** Berechnung von Rentabilität und Lieferzeiten basierend auf Ressourcen und Kapazitäten.
- ▶ **Transparenz:** Echtzeit-Übersicht über Kennzahlen durch Dashboards.

ermöglicht eine hohe Flexibilität, indem Kundenwünsche schnell und effizient umgesetzt werden – sei es für Einzelstücke oder Kleinserien. Routinetätigkeiten wie die Pflege von Artikelstammdaten oder die Erstellung von Stücklisten werden durch vordefinierte Workflows automatisiert. Rollenbasierte Dashboards bieten den Verantwortlichen in Vertrieb, Produktion und Management jederzeit einen klaren Überblick über alle relevanten Kennzahlen. Zudem ersetzt VlexPlus manuelle und papierbasierte Prozesse durch digitale Workflows, was die Fehlerquote senkt und wertvolle Ressourcen freisetzt. So bleibt der Mittelstand langfristig profitabel – in einem Markt, der Präzision und Schnelligkeit verlangt.

Pressekontakt

Viktoria Viering
Bereichsleiterin
Marketing+Kommunikation
VLEXsoftware gmbh

Fritz-Hornschuch-Straße 12
DE-95326 Kulmbach

T: 09221 69177-0
F: 09221 69177-33
W: vlexplus.com



Badezimmer-Ausstatter Schmidlin: Effiziente Variantenkonfiguration mit ERP-System VlexPlus



Das Leistungsspektrum von Schmidlin umfasst u. a. Badewannen, Duschwannen, Duschflächen und Waschtische – im Standard oder individuell nach Maß konfiguriert. (Bild: Wilhelm Schmidlin AG)

Effiziente Verwaltung der Variantenvielfalt mit VlexPlus

Die Wilhelm Schmidlin AG, ein familiengeführtes Schweizer Unternehmen, produziert hochwertige Badewannen, Waschtische und Duschwannen aus glasiertem Titanstahl. Neben einem umfangreichen Sortiment von etwa 20.000 Ausführungen bietet Schmidlin maßgeschneiderte Spezialanfertigungen nach den Wünschen ihrer Kunden an. Um diese beeindruckende Vielfalt effizient zu verwalten



Mit der Einführung von VlexPlus konnten Produktionsabläufe digitalisiert und automatisiert werden. (Bild: Wilhelm Schmidlin AG)

und die Transparenz seiner Produktionsprozesse zu verbessern, entschied sich das Schweizer Traditionsunternehmen für die Einführung der ERP-Software VlexPlus.

„Am Ende haben wir uns die Entscheidung doch recht leicht gemacht, denn VlexPlus bot nicht nur eine hochmoderne, technologische und plattformunabhängige Basis, sondern für uns als Variantenfertiger bei weitem auch die ausgereifteste Lösung – vom Aufbau des Artikelstamms, den zugehörigen Arbeitsgängen, den Bezeichnungen bis hin zur Preisfindung ist die Variantenlogik übergreifend, konsequent und komfortabel umgesetzt“, begründet Geschäftsführer Beat Wullschleger die Entscheidung.

Automatisierte Prozesse für transparente Produktionsabläufe

In der Vergangenheit wurden über 30.000 Varianten im System hinterlegt, da keine klaren Regeln für die Variantenkonfiguration existierten. Mit VlexPlus werden nur wenige Basisartikel mit Merkmalen versehen, was den Artikelstamm übersichtlich und leicht zu pflegen macht. Automatisierte Prozesse erleichtern Kalkulation, Beschaffung, Angebote und Vertrieb.

"Wir können nun fast alle Kundenanforderungen in VlexPlus abbilden und auf Knopfdruck in ein Angebot überführen. Der Gewinn an Transparenz durch unsere Steuerungs-Cockpits und das 'Work-in-progress'-Tracking sind für

uns der wichtigste Mehrwert, da dies unseren Kunden zugutekommt.", so Beat Wullschleger weiter. Mittlerweile bietet Schmidlin Endkunden und Händlern zudem die Möglichkeit, direkt auf der Webseite der Wilhelm Schmidlin AG über einen Online-Konfigurator, der in direkter Verbindung mit dem ERP-System VlexPlus steht, individuelle Angebote zu erstellen.

Optimierung der Lagerlogistik durch Technologie-Integration

Die Anbindung an die Robotertechnik sowie die Integration von Business Intelligence-Tools und mobilen Geräten verbessern die Lagerlogistik und erleichtern die tägliche Arbeit der Mitarbeiter. Die Verfügbarkeit von Ausgabedokumenten in mehreren Sprachen und die Nutzung von Scan-Prozessen in der Lagerlogistik und Produktion unterstreichen die Effizienz und Modernität, die Schmidlin mit der Implementierung von VlexPlus erreicht hat.

Stetige Prozessoptimierung

Für die Wilhelm Schmidlin bildet VlexPlus die Basis für die kontinuierliche Optimierung der Prozesse und eine gezielte digitale Transformation. Die ERP-Lösung ermöglicht flexible Reaktionen auf Kundenwünsche und Markttrends sowie die schnelle Umsetzung neuer Anforderungen. Skalierbare Erweiterungen, Multisite-Fähigkeit und offene Schnittstellen unterstützen durchgängige End-to-End-Prozesse und die Zusammenarbeit mit Partnern.



ERP-Lösungen für den produzierenden Mittelstand

Persönlich. Individuell. Skalierbar.

